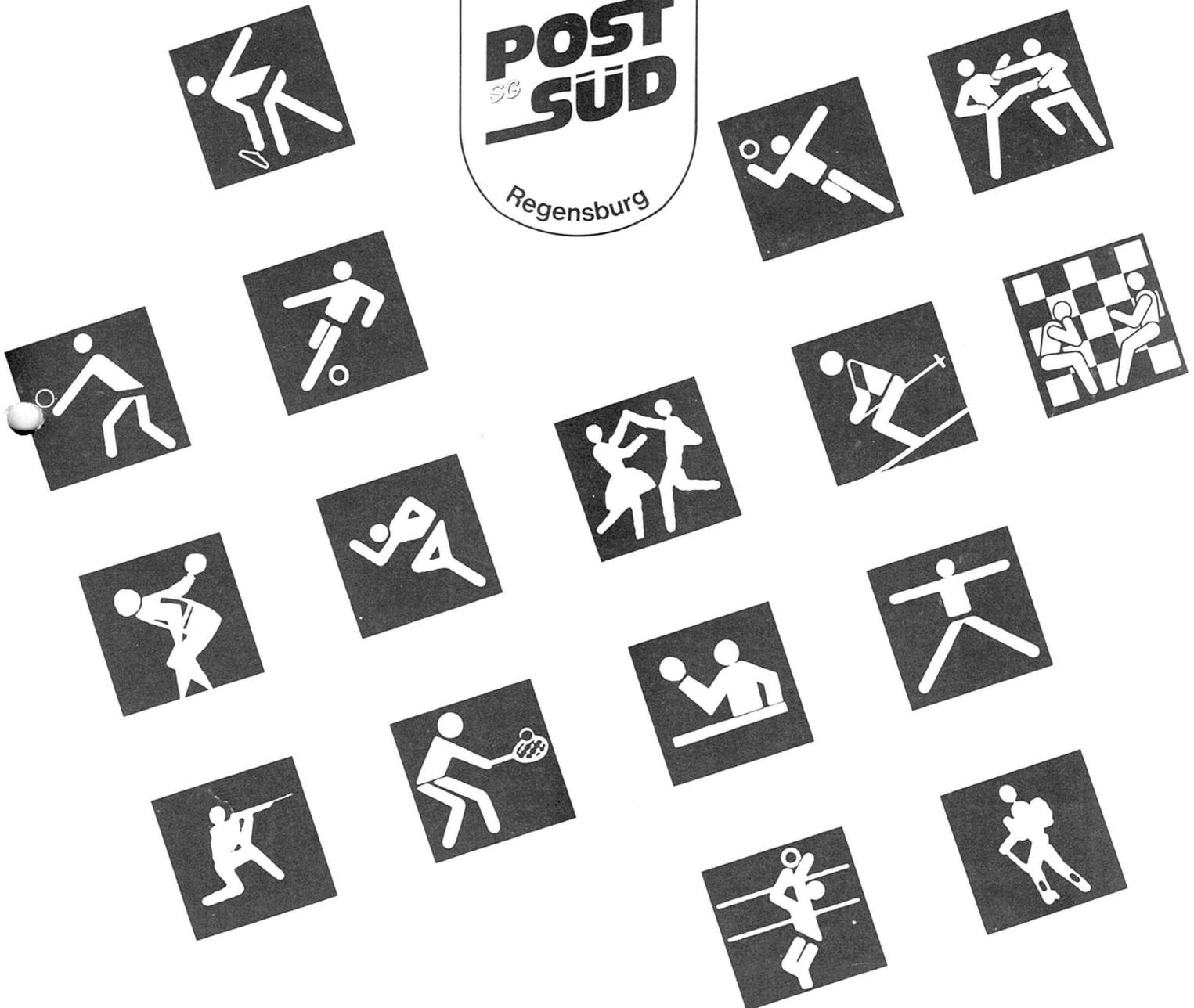


POST/SÜD

1/1987

Kultzeit

Vereinszeitung der Sportgemeinschaft
Post/Süd Regensburg e. V.



Die Vorstandschaft

Präsident:	Dipl.-Ing. Dieter Sander, Telefon 5 05 - 22 01
Vorsitzender:	Joachim Wahnschaffe, Telefon 2 00 32 33
Stellvertretende Vorsitzende:	Norbert Bambl, Telefon 9 81 22 Herbert Schiller, Telefon 5 05 - 41 92 Dipl.-Ing. Sturmhart Schindler, Telefon 5 05 - 26 43 Herbert Schlegl, Telefon 5 05 - 41 40 Hans Thaller, Telefon 9 62 66
Schatzmeister:	Rudolf Maiereder, Telefon 5 05 - 21 74
2. Schatzmeister:	Horst Küster, Telefon 9 40 12
3. Schatzmeister:	Herbert Lohwasser, Telefon 5 05 - 24 91
1. Schriftführer:	Dipl.-Ing. (FH) Johann Schmid, Telefon 7 07 - 61 54
2. Schriftführer und Pressewart:	Michael Schaller, Telefon 2 01 - 4 57
Organisations- leiter:	Rolf Schmitz, Telefon (0 94 02) 49 12

Die Abteilungsleiter

Eisstock:	Johann Schaller, Telefon 6 10 44
Faustball:	Wolfdietrich Weser, Telefon 4 77 48
Fußball:	Heinrich Bonack, Telefon 5 05 - 41 90
Handball:	Karlheinz Müller, Telefon 5 05 - 23 16
Karate:	Robert Kistenpfennig, Telefon 9 39 88
Kegeln:	Josef Maier, Telefon 4 36 82
Leichtathletik:	Marga Graf, Telefon 9 21 32
Rock'n Roll:	Franz Brunner, Telefon 7 07 - 61 86
Ski:	Helmut Ludwig, Telefon 7 07 - 52 38
Schach:	Emil Krä, Telefon 79 28 84
Schützen:	Günter Leja, Telefon 7 07 - 55 14
Tennis:	Dipl.-Ing. Walter Schützmann, Telefon 5 05 - 21 50
Tischtennis:	Günther Brem, Telefon 5 05 - 21 73
Turnen:	Eckhard Geyer, Telefon 7 69 44
Volleyball:	Klaus Pohl, Telefon 5 07 - 5 02
Wandern:	Ingeborg Zehender, Telefon 7 07 - 59 34

Geschäftsstelle: Kaulbachweg 31, Telefon 99 72 94 und 7 07 - 58 05

Montag – Dienstag – Freitag 8 – 12 Uhr
Mittwoch – Donnerstag 14 – 18 Uhr

Herausgeber: Sportgemeinschaft Post/Süd Regensburg e. V., Kaulbachweg 31, 8400 Regensburg
Redaktion: Michael Schaller
Anzeigen: Herbert Schiller
Druck: Vormal's Manz'sche Buchdruckerei und Verlag
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 16. November 1987

Liebe Mitglieder

Diese erste Ausgabe unserer Vereinszeitung nach der Fusion der ehemaligen beiden Sportvereine TSG Süd und Postsportverein ist in erster Linie der Vorstellung des neuen Vereins SG Post/Süd gewidmet. Ich begrüße alle alten Mitglieder der beiden fusionierten Vereine und alle Neumitglieder auf das herzlichste und hoffe, daß unser Verein für alle eine Freizeit- und Erholungsmöglichkeit vom Streß des Alltags bietet und auch die Leistungssportler durch die umfangreichen neuen Sportanlagen am Kaulbachweg und auch durch die uns von der Stadt zur Verfügung gestellten zwei Einfachsporthallen des v.-Müller-Gymnasiums und der Dreifachsporthalle Königswiesen genügend Trainingsmöglichkeiten haben.

In diesem Leitartikel sei mir ein Rückblick gestattet. Rund fünf Jahre haben die Verhandlungen zwischen der Vorstandschaft des TSG Süd und des Postsportvereins gedauert, bis die Fusion im April 1986 notariell beurkundet wurde. Beide Vereine sehen in dieser Fusion Vorteile. Die TSG Süd konnte mit rund 1 000 Mitgliedern nicht die Mittel aufbringen, um das von der Stadt gepachtete große Gelände am Kaulbachweg optimal zu nutzen und auszubauen und für den Postsportverein mit seinen 2 000 Mitgliedern war das Sportgelände an der Prüfeninger Straße zu klein und nicht mehr ausbaufähig. Um nun für die 3 000 Mitglieder des neuen Vereins das Gelände am Kaulbachweg optimal ausbauen zu können, war Geld notwendig. Der Grundstock dazu sollte aus dem Verkauf der Anlagen des Postsportvereins an der Prüfeninger Straße geschaffen werden. Dies ist gelungen durch den Verkauf der Hermann-Englbrecht-Halle an die Stadt Regensburg. Ich möchte an dieser Stelle Dank sagen für die Aufgeschlossenheit und Unterstützung, die uns für dieses Vorhaben durch die Spitalverwaltung, der das Gelände an der Prüfeninger Straße gehört, vor allem aber durch Herrn Oberbürgermeister Friedrich Viehbacher, Herrn Sportdezernenten Wilhelm Lang und Herrn Stadtkämmerer Helmut Beil entgegengebracht wurden. Für die Planung und Durchführung der Bauarbeiten auf dem Gelände am Kaulbachweg sagen wir Dank für die tatkräftige Unterstützung durch das Stadtgartenamt, denn ohne diese Hilfe hätte unser Verein nicht die personelle Kapazität gehabt, um die Planungen und Bauarbeiten in so kurzer Zeit voranzutreiben. Über die bereits durchgeführten und noch geplanten Bauvorhaben wird an anderer Stelle in dieser Vereinszeitung berichtet. Ich darf feststellen, daß mit dem neuen Verein SG Post/Süd der mitgliederstärkste Verein in Regensburg besteht und daß das Gelände am Kaulbachweg nach Abschluß aller Bauvorhaben wohl das größte und schönste Sportgelände in Regensburg sein wird.

Außerdem möchte ich bemerken, daß die Fusion beider alten Vereine von den Mitgliedern ohne Schwierigkeiten bewältigt wurde, was der gutbesuchte Faschingsball dieses Jahres eindrucksvoll bewiesen hat.

Am Schluß dieses Leitartikels ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen Vorstandsmitgliedern und Funktionären für die geleistete Arbeit in den letzten 1½ Jahren zu bedanken, denn in dieser Zeit wurde nicht nur normale Vereinsarbeit geleistet, sondern es wurden viele, viele Freizeitstunden investiert, um alle mit der Fusion und dem Ausbau des Sportgeländes anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Auch der Geschäftsstelle sei für die aufopferungsbereite Arbeit gedankt, vor allem dafür, daß alle ehemaligen Mitglieder der TSG Süd in die bereits beim ehemaligen Postsportverein bestehende EDV-Mitgliederkartei übernommen wurden.

Mit dem Wunsch, bei allen Mitgliedern für die noch vor uns liegende Arbeit Unterstützung und für unvermeidbar auftretende Pannen Verständnis zu finden, grüßt Sie

Ihr



Präsident



Blick über das neue Rasenspielfeld auf das Vereinsheim, das im 2. Bauabschnitt saniert und erweitert wird.



Nach dem Neubau von drei Spielfeldern hat auch die Sanierung des Stadionplatzes begonnen.



So jung – und doch fast 60 Jahre alt Entwicklung zur Sportgemeinschaft Post/Süd

Wenn ein neuer Verein gegründet wird, gibt es normalerweise keine Rückschau auf die Entwicklungsgeschichte. Anders ist dies bei der Sportgemeinschaft Post/Süd, die ja aus zwei alteingesessenen Vereinen entstanden ist. Und deshalb ist auch in dieser Nummer 1 der Vereinszeitung ein Rückblick gestattet bis ins Jahr 1928, als der Post-Sportverein gegründet wurde, und ins Jahr 1950, als die TSG Süd aus der Taufe gehoben wurde. Daß es heute den gemeinsamen Verein gibt, liegt in erster Linie an der Zustimmung der Mitglieder. Beim Blättern in den Chroniken aber fällt auf, daß schon in den 60er Jahren die Regensburger Stadtväter – sicher ungewollt – die Weichen in diese Zukunft gestellt haben. Mit ihren Plänen zum Ausbau des Straßennetzes haben sie das Gelände des Post-SV an der Prüfeninger Straße so beschnitten, daß es keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr gab; die TSG Süd mußte ihre Sportanlagen größtenteils neu bauen und konnte sich von den damit verbundenen finanziellen Belastungen nicht mehr ganz erholen. Die ganzen Auswirkungen kamen aber erst 1986 zum Tragen, durch die Fusion zur neuen Sportgemeinschaft Post/Süd.

Das Gründungsdatum des Post-Sportvereins, der 10. März 1928, wird auch in den Annalen der neuen SG Post/Süd weitergeführt, so daß im nächsten Jahr der 60. Geburtstag gefeiert werden kann. Damals hoben 86 Mitglieder den Verein aus der Taufe. Anfangs gab es eine Fußball-, eine Frauen- und eine Kleinkaliberabteilung. Noch im Gründungsjahr kamen Gesundheitsturnen, Leichtathletik, Faustball und Schach dazu. Schon im Jahr darauf richteten die Mitglieder ein Feld an der Prüfeninger Straße als ihren Sportplatz her. Zu dieser Zeit wurde auch eine Boxabteilung installiert. Im Juli 1930 konnten der Sportplatz und das Vereinsheim ihrer Bestimmung übergeben werden und bereits 1937 wurde das tausendste Mitglied aufgenommen.

In den Kriegsjahren ging das Vereinsleben immer mehr zurück, bis es 1945 völlig eingeschlafen war. Das Sportheim und die Anlagen waren geplündert und von der Besatzungsmacht beschlagnahmt worden. Damit ging auch ein Verbot von Behördensportvereinen einher.

Aber es dauerte nur wenige Jahre, bis sich wieder ein Kreis von Sportbegeisterten zusammenfand und 1950 den „Verein für Leibesübungen 1928“ wiedergründete. 1952 konnte dieser Verein als „integrierende Heimstatt für sportbegeisterte Menschen“ den alten Namen „Post-Sportverein“ wieder annehmen. 1952 erfolgte die Einweihung der neuen Sporthalle und 1972 die Übergabe der fünf Tennisplätze am Weinweg.

Die TSG Süd, am 28. April 1950 gegründet, ist ein „Wunschkind“. Nach dem Bezug der Ganghofersiedlung kam schon bald der Wunsch nach einem Sportverein auf, dem sich zu Beginn 96 Mitglieder aus einem Stadtteil mit 20 000 Einwohnern anschlossen. Der Sportplatz befand sich zunächst an der Wolfgangsschule. 1952 platzten die Sportanlagen für die TSG Süd mit 614 Mitgliedern aus allen Nähten. Im Jahr später wurde mit dem Stadtrat ein Pachtvertrag für ein 43 000 Quadratmeter großes Sportgelände geschlossen. Es folgten Baumaßnahmen für Sportplätze und Heim – am 21. Juni 1959 war die Eröffnungsfeier. Groß heraus kamen vor allem die Leichtathleten der TSG Süd, die 1961 sogar die bayerischen Meisterschaften ausrichteten.

Im Jahr 1966 kam auch für die TSG Süd ein tiefer Einschnitt im sportlichen Leben. Wegen des geplanten Straßenbaus wurde das Pachtverhältnis gekündigt, der Verein bekam ein Ersatzgelände westlich seiner Sportanlagen. Trotz der großen Probleme ließ man sich nicht beirren und baute Sportanlagen und Heim ein zweites Mal – im September 1967 galt es wieder Einweihung zu feiern.

Die beiden ehemaligen Vereine lebten dann über Jahre ein aktives sportliches und gesellschaftliches Leben, bis die Probleme für beide nicht mehr überbrückbar waren. Der Postsportverein brauchte Flächen, um seinen Mitgliedern ein entsprechendes Sportangebot machen zu können, die TSG Süd drückten die Schulden, sie aber hatte diese Flächen. Nach langwierigen Gesprächen kam es im April 1986 zu den entscheidenden Mitgliederversammlungen. Die Sportgemeinschaft Post/Süd war „geboren“ – ein Verein mit rund 3 000 Mitgliedern.

JOSEF FRUTH GMBH

HOCH- UND TIEFBAU – KABEL- UND MONTAGEBAU

8411 BERATZHAUSEN/OPF.



Fast fünf Millionen werden investiert Ausbau der Sportanlagen am Kaulbachweg

Die Sportgemeinschaft Post/Süd schafft für ihre Mitglieder am Kaulbachweg auf 60 000 Quadratmetern die zweitgrößte Sportanlage der Stadt. Wenn die Ausbauarbeiten abgeschlossen sind, dann dürfte es – so sagen zumindest manche Beobachter – die schönste Anlage der Stadt sein. Sport in einer Umgebung aus Grün, das ist den Plänen zu entnehmen, und die Sportanlagen werden sich auch in das umgebende Grün einfügen: Sie stellen eine Verbindung zwischen dem Kumpfmühler und dem Königswiesener Park her. Aber das alles kostet natürlich Geld, fast fünf Millionen Mark enthält der Kostenvoranschlag für den Ausbau. Je die Hälfte der Summe fällt auf die Außenanlagen sowie die Sanierung und Erweiterung des Sportheims.

Beginn der Baumaßnahmen der SG Post/Süd war schon zur Zeit der Vereinsfusion die Erneuerung der Kegelbahn. Die vier vollautomatischen Bahnen konnten im Juli 1986 den Sportlern übergeben werden. Im Anschluß daran wurde mit dem Ausbau der Freisportanlagen begonnen: Zwei neue Rasenplätze wurden angelegt, ein Hartplatz, sieben Sommerstockbahnen und sieben weitere Tennisplätze. Dazu kommen die erforderlichen Flutlicht- und die Beregnungsanlagen, die aus einem eigenen Brunnen gespeist werden. Trotz des frühen Baubeginns und des zügigen Baufortgangs aber können noch nicht alle Außenanlagen sportlich

genützt werden. Mängel in der Ausführung haben dazu geführt, daß die meisten Abteilungen auch im Jahr 1987 mit beengten Verhältnissen improvisieren müssen.

Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit – denn für die Vorstandschaft gilt nach wie vor als oberste Devise „wir machen keine Schulden“ – laufen derzeit auch die Planungen für den zweiten Bauabschnitt, das Vereinsheim. Dort ist der Umbau der Halle bereits vorgezogen worden, um den dienstlichen Ausgleichssport weiterhin durchführen zu können. Zwei Holzbaracken dienen seitdem als Geräteraum. Der zweite Bauabschnitt beinhaltet nicht nur die Sanierung des Dachs und der haustechnischen Anlagen, sondern auch eine Erweiterung des Sportheims. Dabei werden zusätzlich Umkleidekabinen und Sanitärräume geschaffen, ein Schießstand für die Schützenabteilung, ein Jugendraum und – wenn möglich – ein Krafraum und ein Karateraum.

Bleibt zu hoffen, daß die Baumängel an den Außenanlagen möglichst schnell abgestellt werden, damit die Sportanlagen auch genutzt werden können, und daß eine Finanzierungsmöglichkeit für den zweiten Bauabschnitt gefunden wird. Dann kann sich die SG Post/Süd nicht nur als der größte Regensburger Sportverein mit über 3 000 Mitgliedern, sondern auch als Verein mit einer der schönsten Sportanlagen bezeichnen.

*Wenn Sie umbauen
ausbauen
erweitern wollen . . .*

Henke & Jaud ^{GmbH}
BAUUNTERNEHMEN

*für Umbau + Sanierung
Außenanlagen
Innenausbau*

Geschäftsführer: *Industriestraße 2*
Dipl.-Ing. (FH) Ottokar Henke *8407 Oberhinkofen*
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Jaud MA *Tel. (0 94 01) 5 01 30*



Fast am Fuß des Fernmeldeturms: Zehn Tennisplätze werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.



Bajuwarische Sportart sucht neue Mitglieder

Die Abteilung Eisstock ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzu-denken. In der Gründungsver-sammlung am 10. Januar 1983 wur-de sie ins Leben gerufen, zwei Mo-nate später ging die Abteilung mit dem Verein „Eisstockschützen Bundeswehr Regensburg“ ihre erste Fusion ein. Mit der Fusion mit dem Post-SV im letzten Jahr erfolgte die Umbenennung in SG Post/Süd.

Derzeit nehmen drei Moarschaften sowohl am Meisterschaftsspielbe-trieb als auch an Privattournieren teil. Eine Moarschaft besteht aus vier Stockschützen. Im Winter wird diese Sportart vorwiegend auf Kunst-eis in Eisstadien, gelegentlich auch auf Natureis, im Sommer entweder auf Asphalt- oder manchmal auf Betonbahnen ausgeübt. Die Sport-art erfordert neben Kondition und

Konzentration auch Zielsicherheit und Bereitschaft zum Teamwork.

Die bisherigen zwei vereinseigenen Bahnen an der Ostseite des Sportheimes ließen nur einen ein-geschränkten Trainingsbetrieb zu. Mit der Fertigstellung von sieben Asphaltbahnen im westlichen Teil der Sportanlagen kann der Verein auch Meisterschaften ausrichten oder Privattourniere austragen. Durch diesen Bau erhofft sich die Abteilung den Zugang weiterer Mitglieder. Als Werbung für diese Sportart sowie zur Pflege der Kame-radschaft und der sportlichen Be-ziehungen mit den Nachbarverei-nen, wird wöchentlich zweimal trainiert. Das Training findet am Dien-stag und Donnerstag jeweils ab 18.30 Uhr statt. Helles Flutlicht er-möglicht ein Training bis weit in die Nacht. Jeder, ob Frau oder Mann,

der Interesse für diese bajuwari-sche Sportart hat, ist herzlich will-kommen.

Die Abteilung denkt vor allem an die Gründung einer Frauen- oder auch Jugend-Moarschaft, die leider bis jetzt noch nicht möglich war. Auch die Teilnahme an Senioren- und Mixed-Meisterschaften und -Turnieren wird angestrebt. Man-gels entsprechender Mitglieder konnte dieses Vorhaben leider noch nicht verwirklicht werden. Von der Platzkapazität her könnten ohne Schwierigkeiten Neu-Mitglieder aufgenommen werden. Die Kame-radschaft innerhalb der Abteilung wird durch gesellige Veranstaltun-gen wie Gartenfeste, gemeinsame Ausflüge und Urlaubsreisen oder Weihnachtsfeiern, an denen die Frauen und Kinder der Mitglieder teilnehmen können, gefestigt.



Ihr Partner für den Sport

Sport Tahedl

**DONAU
EINKAUF
ZENTRUM
REGENSBURG**

Wir führen Sportartikel aller führenden Markenfirmen
in großer Auswahl

SCHMIDBAUER
STRASSEN + TIEFBAU CHAM





Nach dem Abstieg ein Ziel: Wieder in die Oberliga

Im Jahr der Wiedergründung des Post-Sportvereins wurde 1951 auch eine Handballabteilung ins Leben gerufen. Zu einer Zeit also, in der die Nachkriegsblüte des Regensburger Handballsports ihren Höhepunkt schon überschritten hatte. Von 1932 an bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges machte die Soldatenelf der 1. Kompanie des 20. Infanterie-Regiments, die für unseren Verein spielte, den Namen des Post-Sportvereins Regensburg bekannt. Von dieser Elf befand sich bei der Wiedergründung, bedingt durch die Kriegs- und Nachkriegswirren, fast niemand mehr in unserer Stadt. Beim Aufbau der Handballabteilung war man daher gezwungen, von vorne anzufangen. Die Jahre 1952 bis 1957 spielte die Männermannschaft in der Kreisklasse, ehe der Sprung in die Bezirksklasse gelang. 1961, 1962, 1964 und 1966 errangen die Gelbhemden die Bezirksmeisterschaft im Feldhandball, stiegen in die Landesliga und schließlich in die Oberliga im Jahr 1968 auf.

Schon frühzeitig hatte die Handballabteilung die große Bedeutung des Hallenhandballspiels erkannt. Bereits 1964 erkämpfte man sich den Aufstieg in die Hallen-Landesklasse und 1968 in die Bayerische Hallen-Oberliga – der Durchbruch zur Spitze im Regensburger Handball war gelungen. Seit dieser Zeit wurde zweimal die Bayerische Meisterschaft an die Donau geholt und 1975 sowie 1981/82 sogar in der Regionalliga Süd gespielt. Dazwischen errangen die Post-Sportler fünfmal die Vizemeisterschaft, belegten dreimal den dritten und ebensooft den vierten Tabellenplatz in der obersten bayerischen Spielklasse. Dazu erkämpfte man seit 1972 fünfmal die deutsche Postmeisterschaft. Erst in diesem Jahr ging der einmalige Höhenflug zu Ende: man verlor die Postmeisterschaft 1986 und stieg nach 20jähriger Zugehörigkeit zur Bayerischen Oberliga in die Verbandsliga ab. Erklärtes Ziel der 1. Mann-

schaft, des Trainers Reinhard Westner und der Abteilungsleiter ist der Wiederaufstieg.

Für die ersten Schlagzeilen sorgten jedoch die Frauenmannschaften des Post-Sportvereins, die unter Toni Waffler 1959 erstmals die Kreismeisterschaft erringen konnten. Zeitweilig spielten die Postdamen sogar in der höchsten bayerischen Spielklasse. Nach dem Zusammenschluß mit der TSG Süd gelang in diesem Jahr der Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

Die besondere Sorge und Aufmerksamkeit gehörte von Anbeginn an der Jugendarbeit. Unter dem langjährigen Trainer Walter Haslsteiner spielte die A-Jugend schon in der

obersten bayerischen Spielklasse und belegte in der letzten Zeit jeweils gute Plätze in der Bezirksliga Oberpfalz.

Bei der TSG Süd stellten sich die Erfolge mit Siegen bei den Kreismeisterschaften 1955 und 1957 ein. In den späteren Jahren stieg die 1. Männermannschaft auch in die Bezirksklasse Kleinfeld und Halle auf.

In der kommenden Hallensaison spielt die SG Post/Süd mit drei Männer-, einer Frauen- und drei Jugendmannschaften um die heißbegehrten Punkte in den jeweiligen Spielklassen. Mit Trainingseifer und Einsatzbereitschaft sollte die Handballabteilung ihren erfolgreichen Weg fortsetzen können.



Hoffen auf neue Plätze Erleichterung für alle

Vor der Fusion hatte die Abteilungsleitung zwei Aufträge vom Vorstand erhalten: Die 1. Herrenmannschaft mußte unbedingt in der Landesliga verbleiben und die 2. Herrenmannschaft sollte weiterhin in der A-Klasse spielen können. Letzteres gelang dem Abteilungsleiter durch persönliche Intervention beim Präsidenten des Bayer. Fußballverbandes.

Nachdem die Vorbereitungen, das Zusammenstellen der Mannschaften, die Besetzung der Trainer- und Betreuerposten erledigt war, konnte der Start für die Saison 86/87 beginnen: drei Herren-, eine Damen-, zwölf Jugend- und drei Seniorenmannschaften nahmen den Spielbetrieb auf. Die 3. Herren- und die 2. AH-Mannschaft mußten dann während der Saison abgemeldet werden. Die sportlichen Erfolge: Die B-Jugend verteidigte 1987 den Deutschen Postmeistertitel, die AH-Mannschaft ist Oberpfalzmeister

und spielt um den Titel des Bayer. Meisters.

Die 2. Herrenmannschaft mußte in die B-Klasse absteigen; einige Spieler waren bei den letzten Einsätzen verletzt worden, andere hatten sich nicht mehr zur Verfügung gestellt.

Die Bauarbeiten für die Plätze 2, 3 und 4 konnten nach besonderen Bemühungen des Präsidiums im Juli 86 begonnen werden. Leider mußte die Fertigstellung des Hartplatzes immer wieder verschoben werden. Die lange winterliche Witterung erschwerte zusätzlich den Trainings- und Spielbetrieb. Doch jetzt ist die Hoffnung berechtigt, daß die zwei neu angelegten Rasenplätze im Sommer 1988 bespielbar sind und der Stadionplatz ebenfalls renoviert wird. Dann wird es auch möglich sein, unsere Mannschaften auf dem Gelände der SG Post/Süd spielen zu sehen. Der Trainings- und Spielbetrieb wird für alle

erleichtert werden. Hoffen wir, daß sich die Opfer dann gelohnt haben. Ein Dank gilt den Sportkameraden,

die in der schwierigen Zeit der Fusion und in der Zukunft für die Fußballabteilung, für die Mannschaften

und für den Erfolg des Zusammenführens der beiden ehemaligen Vereine arbeiten und sich einsetzen.



Ein königliches Spiel: Schach als Kampf zweier Heere

Als im März 1928 der Post-Sportverein gegründet wurde, riefen Anhänger des königlichen Spiels auch gleich eine Schachabteilung ins Leben, die im kommenden Jahr auf 60 Jahre Schachgeschehen zurückblicken kann. Zu den Gründern gehörte auch Josef Hönig, ein Kumpfmühler, der sich um den Aufbau der Abteilung verdient machte und in jungen Jahren als einer der besten Schachspieler der Stadt galt. Seine Spielstärke stellte er durch zahlreiche Erfolge unter Beweis. Als der Schachbetrieb durch die Verbandsauflösung nach dem Zweiten Weltkrieg zum Erliegen kam, war es Max Niedermayer, der den Schachbetrieb bei Wiedergründung des Vereins wieder ankurbelte.

Auch bei der TSG Süd war in den 60er und 70er Jahren eine Schachabteilung vorhanden, die mit einer

jungen Mannschaft, meist Studenten der nahen Universität, sogar bayerische Meister des damaligen Schachverbandes Bayern, einem Ableger des Bayerischen Schachbundes, wurde. Leider stellte die Schachabteilung ihren Betrieb wieder ein, als einige Studenten das Studium beendet hatten.

Schach ist ein uraltes Spiel, dessen Wiege in Indien zu suchen ist. Im Sanskrit, der noch heute praktizierten indischen Gelehrtensprache, ist vom „Tschaturanga“, wörtlich übersetzt „das Vierteilige“, die Rede. Den Schachfiguren werden dabei Aufgaben von zwei sich bekämpfenden Heeren zugeordnet, wobei sie die vier Säulen Elefanten, Wagen, Pferde und Fußvolk darstellen sollten. Im 6. Jahrhundert tauchte Schach in Persien auf und kam dann über Arabien,

Nordafrika und Spanien erstmals nach Europa, wo es seit mehr als tausend Jahren, im Mittelalter besonders an Höfen, aber auch in Gesindestuben, mit großer Leidenschaft gepflegt wurde. Seit weit mehr als 100 Jahren werden Schachweltmeisterschaften ausgetragen, es dürften die ältesten Weltmeisterschaften des Sports sein. Alle vier Jahre wird eine Schacholympiade veranstaltet, die von mehr als 100 Nationen mit einer Mannschaft besetzt wird. In unserem Jahrhundert wird das Schachgeschehen auf der Welt von der UdSSR beherrscht. In die Phalanx konnte in der neueren Zeit nur der exzentrische Fischer und der Holländer Dr. Euwe eindringen. Die Schachabteilung sieht ihre Aufgabe darin, junge Leute für das Schachspiel zu begeistern.



WIR LASSEN SIE IM URLAUB NICHT AUF DEM TROCKENEN SITZEN

Ob Sie im Urlaub auf Ihre Kosten kommen, ist nicht zuletzt auch eine Geldfrage.

Der -ReiseService sorgt dafür, daß Sie die schönsten Wochen des Jahres voll auskosten können. Weil er Sie mit allem versorgt, was im Ausland für Ihre Reisekasse gut und wichtig ist: ec-Karte und eurocheques, EUROCARD, Reiseschecks und Bargeld in allen Währungen. Darüber hinaus helfen wir Ihnen mit aktuellen Informationen und wertvollen Reisetips, unnötigen Ärger zu vermeiden.

Überlassen Sie Ihr Urlaubsglück also nicht dem Zufall, sondern uns. Ein kurzer Besuch bei unserem Geldberater – und Ihr Urlaub ist finanziell gesichert. Mit allem, was dazugehört.

Sparkasse Regensburg 



Für jeden ist etwas dabei Training das ganze Jahr über

Im Jahr 1967 gründete ein kleiner Kreis Skibegeisterter beim damaligen Post SV eine eigene Abteilung. Das gleiche ereignete sich bei der TSG Süd 1979.

Im Laufe der Jahre und durch den Zusammenschluß der beiden Vereine zur SG Post/Süd erreichte diese Abteilung eine Größe von genau 600 Mitgliedern.

Da Skilaufen in den letzten Jahren eine Sportart für alle geworden ist, soll für jeden etwas Passendes geboten werden. Der Verein hat zwar keine Rennsportgruppe, trotzdem nehmen sportlich ambitionierte Mitglieder mit zum Teil beachtlichen Erfolgen an den Post-Bezirks-

und Stadtmeisterschaften teil. Die Vereinsmeisterschaften bieten jedem die Möglichkeit, sich im Wettkampf zu messen.

An zwei Tagen in der Woche wird während des ganzen Jahres Kondition getankt. Davon wird an einem Tag parallel in zwei Hallen ein Normal- und ein Intensivtraining angeboten, was besonders für Familien interessant ist. In der wärmeren Jahreszeit besteht die Möglichkeit zum Erwerb des Sportabzeichens. Ein Laufftreff am Baggersee im Stadtwesten ergänzt im Sommerhalbjahr das Fitnessprogramm.

Neben Ausflugsfahrten und Jugendmaßnahmen wird vor allem

auch ein breitgefächertes Skikursprogramm angeboten. Hier gibt es alles, vom „Bambini-Kurs“ über alpine Kurse bis hin zum Langlaufkurs. Da Begeisterung am Skilauf auch Freude an den Bergen beinhaltet, führen auch im Sommer Fahrten in die Alpen. Als Besonderheit für eine Skiabteilung ist der Hallenbadtermin zu erwähnen. Hier wird allen Mitgliedern der SG Post/Süd für zur Zeit 50 Pfennige die Möglichkeit geboten, außerhalb der öffentlichen Badezeiten eine Stunde intensiv zu schwimmen. Selbstverständlich können an sämtlichen Trainingsterminen und Veranstaltungen alle Mitglieder der SG Post/Süd teilnehmen.



Freizeit- und Leistungssportler mit einem harmonischen Clubleben

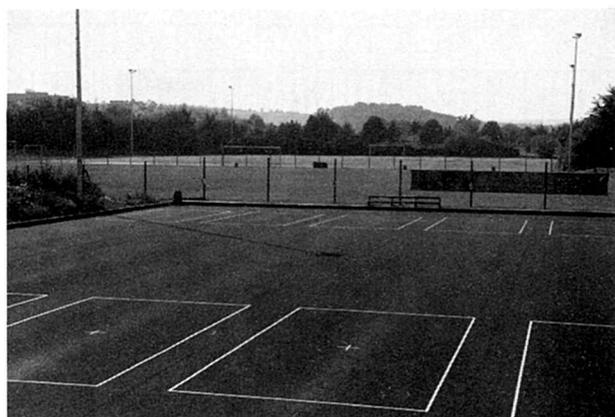
In der Kegelabteilung üben zur Zeit 60 Mitglieder ihren geliebten Sport aus, vom Freizeitkegler bis zum Leistungssportler. Und darauf wurde schon immer Wert gelegt. So nehmen sechs Herren- und eine Damenmannschaft am Punktspielbetrieb teil, von der Bundesliga bis zur Kreisklasse. Obwohl der Leistungssport gefördert wird, muß der Breitensport nicht zurückstehen und es ergibt sich dadurch kein Zwiespalt

im Clubleben.

So war es die 1. Mannschaft, die 1984 als Erste aus der Oberpfalz den Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse geschafft hatte. In der kommenden Saison 1987/88 – die Punktspiele werden von September bis März ausgetragen – spielen unsere Herrenmannschaften in der 2. Bundesliga, Bezirksliga Oberpfalz, Kreisklasse A, C und D und unsere Damenmannschaft in

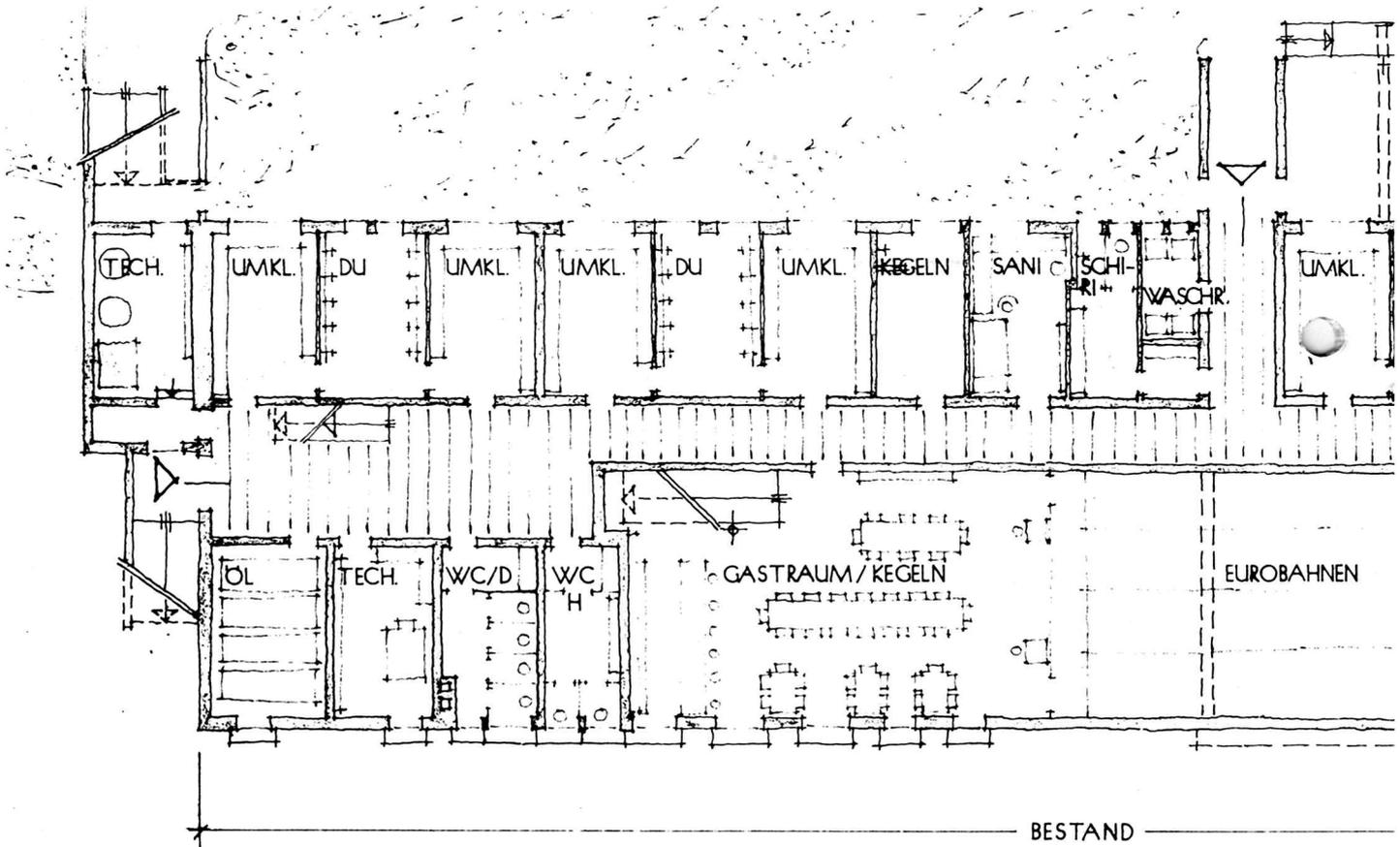
der Kreisklasse A.

Wie auch bei anderen ist leider auch bei den Keglern ein Nachwuchsmangel nicht zu übersehen. Deshalb sind alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen eingeladen, auf den Kegelbahnen einmal vorbeizuschauen – jeden Montag und Mittwoch ab 16 Uhr. Unsere Bundesligaspieler würden gerne die Feinheiten des Kegelsports vermitteln.

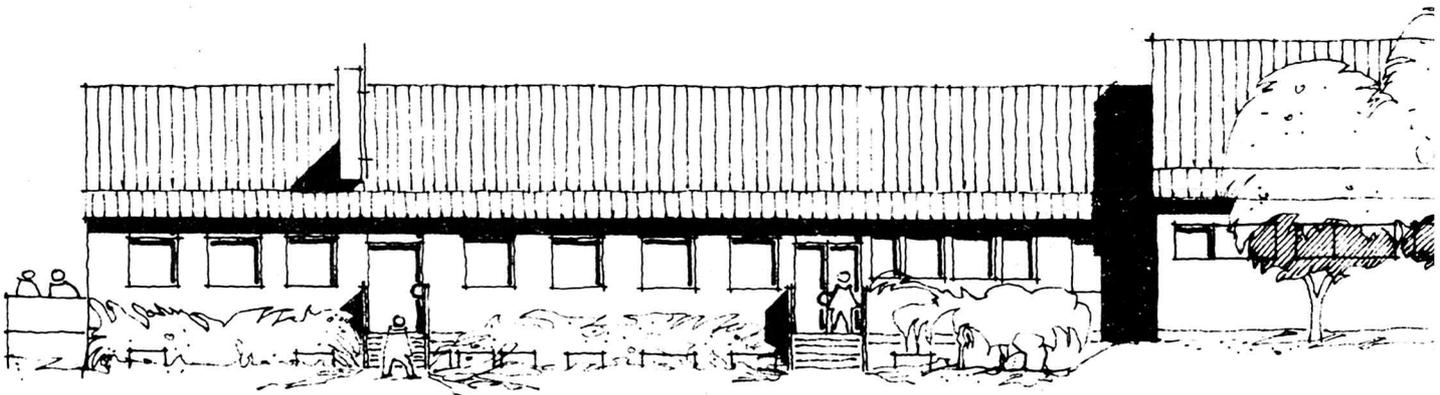


Sieben Bahnen haben die Eisstockschiützen bekommen.

**Bitte geben Sie
bei einem Umzug
Ihre neue Adresse
in der Geschäftsstelle
bekannt!**

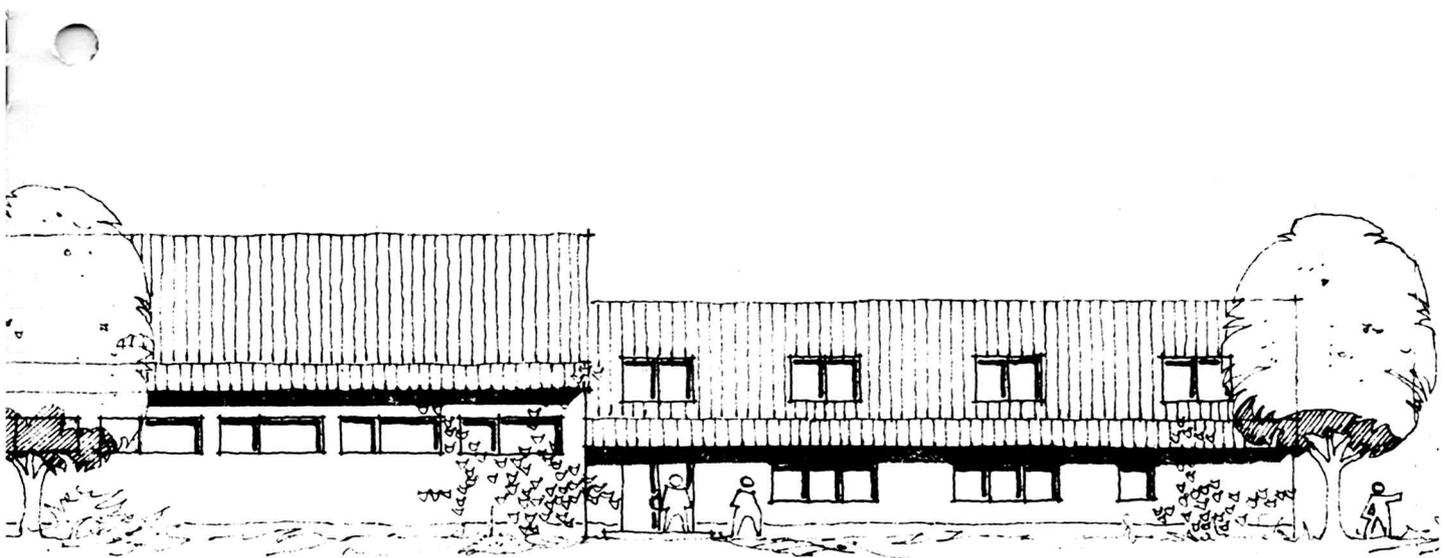
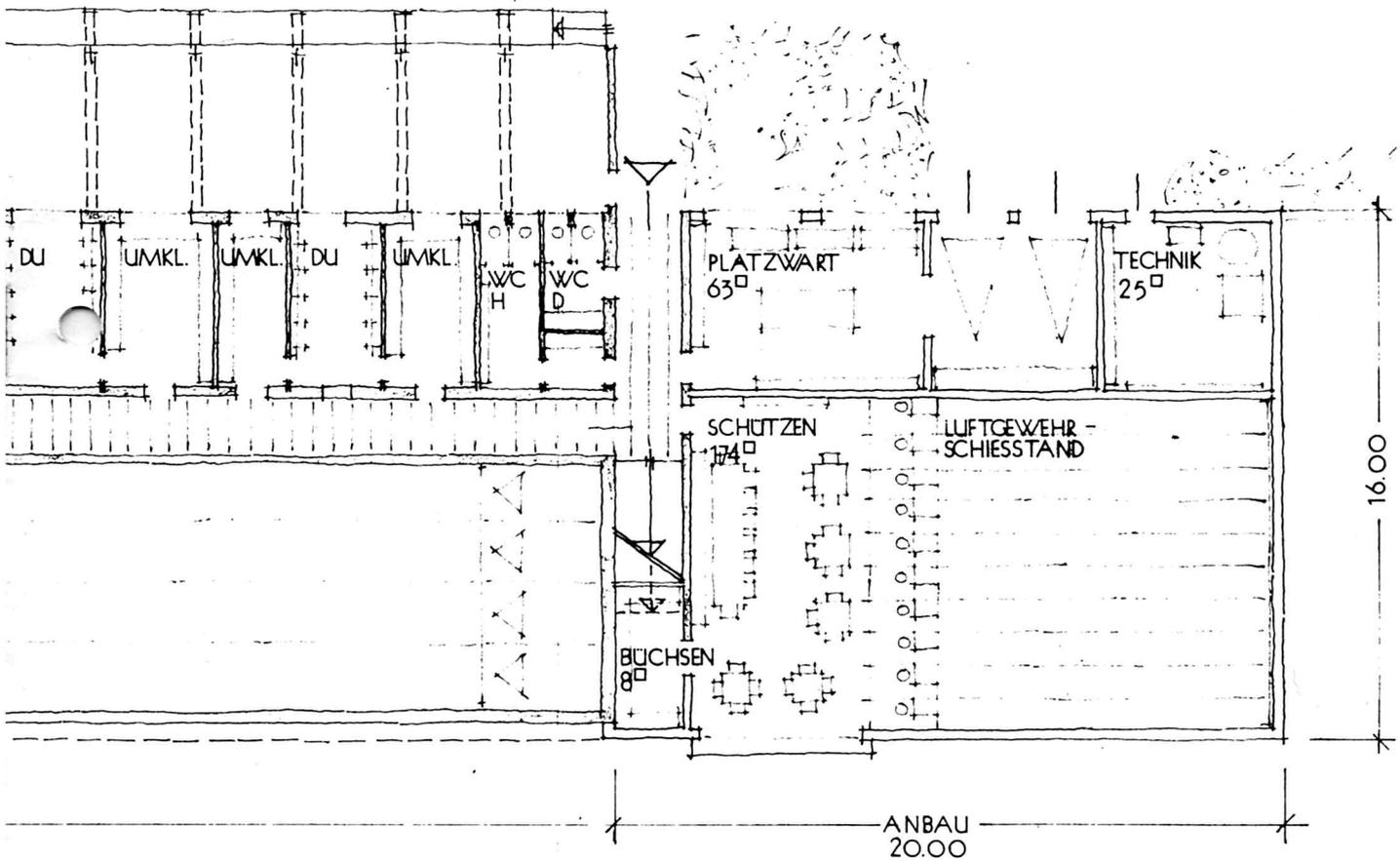


UNTERGESCHOSS



ANSICHT VON WESTEN

Erweiterung des Sportheims:
ort, ein Anbau schafft mehr Platz





Aus chinesischen Klöstern: Karate immer populärer

Karate hatte seinen Ursprung vor über 1000 Jahren im alten China. Damals wurde es nur in Klöstern praktiziert und diente den Mönchen zur körperlichen Ertüchtigung. Chinesische Reisende brachten Karate nach Okinawa, der größten der südlich von Japan liegenden Inseln. Als später dem Volk das Tragen von Waffen verboten wurde, nahm Karate (übersetzt: leere Hand) seinen Aufschwung! In diesem Jahrhundert kam Karate nach Japan und erreichte dort seinen Höhepunkt!

Unsere Abteilung besteht nun seit

fast zehn Jahren. Als Alois Barth damals die Abteilung ins Leben gerufen hat, stand Karate in Deutschland noch am Anfang seiner Entwicklung. Seit jener Zeit gewann dieser Sport immer mehr an Popularität.

Während dieser Zeit war es unserem Verein unter der Führung von Mathias Markl möglich, mehrere Dan-Träger, Bayerische und Oberpfalzmeister hervorzubringen. Auch in nächster Zeit werden erneut Mitglieder unserer Abteilung die Prüfung zum Schwarzgurt (Dan) ablegen.

Im Alter noch aktiv Sport für Ruheständler

Vor gut zwei Jahren gründete die Sozialbetreuung des Postamts die Gruppe „Senioren-sport“ im Verein. Post-Ruheständlern wird hier die Möglichkeit geboten, sich aktiv sportlich zu betätigen. Übungsstunden sind jeden Donnerstag im Vereinsheim am Kaulbachweg. Ab 13.30 Uhr wird zunächst Gymnastik in der Sporthalle betrieben, ab 14.30 Uhr gehts zum Kegeln, ebenfalls im Sportheim. Abgestimmt sind sämtliche Übungen auf ältere Menschen. Aus kleinen Anfängen ist die Seniorensportgruppe inzwischen angewachsen. An den Donnerstagen nehmen regelmäßig etwa 25 Damen und Herren an den Übungen teil.



Eine Liebe fürs ganze Leben Kondition und Reaktionsvermögen

Spiel mal wieder Tischtennis . . . nicht sporadisch zu Hause oder im Urlaub, sondern regelmäßig in unserem Verein!

Wer einmal seine Liebe zu dem Spiel mit den kleinen weißen Bällen entdeckt hat, hat wahrscheinlich „seine Liebe fürs Leben“ gefunden. Nach Gründen, die den großen Beliebtheitsgrad dieser Sportart ausmachen, muß man nicht lange suchen: Tischtennis ist an kein Lebensalter und keine Gewichtsklasse gebunden, ist wesentlich billiger als Tennis und eine Verletzungsgefahr durch ein Foul nicht möglich. Tischtennis gehört zu den schnellsten, interessantesten und spannendsten Sportarten; es fordert und fördert Kondition, die Konzentration und vor allem das Reaktionsvermögen. Bei etwas Trainingsfleiß wird man sehr schnell eine persönliche Leistungssteigerung feststellen können. Auch Versehrte und körperlich Behinderte können bei der SG Post/Süd den Tischtennis-sport ausüben. Die Abteilung freut sich zudem über jeden Freizeitsportler, der nur aus Freude am Tischtennis-

spiel die Trainingsstunden besuchen will.

Tischtennis war bereits seit 1956 ein wesentlicher Teil des Sportangebots der ehemaligen Regensburger Traditionsvereine Post SV und TSG Süd, deren 1. Herrenmannschaften vor vielen Jahren der Landesliga angehörten. Leider führten vereinsinterne Umstände zu einem leistungsmäßigen Abstieg. Durch die Fusion beider Vereine wurden neue Hoffnungen geweckt: beide Abteilungen hatten keine Spielerabgänge, die Mitgliederzahl hat sich sprunghaft auf 129 erhöht und die Mannschaftszahl konnte auf insgesamt acht fast verdoppelt werden. Dennoch ist von einer Übergangsphase zu spre-

chen, nachdem die hervorragenden Spielverhältnisse in der Posthalle verloren gegangen sind.

Der Tischtennis-sport ist eine sehr materialintensive Sportart, d. h. für ein optimales Sportangebot in einem Verein müssen mindestens 16 Tischtennistische an mindestens zwei Wochentagen zur Verfügung stehen. Die Abteilung hofft, daß die Aussage des Sportamtsdezernenten, „Die Schulen müssen sich den Vereinen öffnen“, auch für sie zutrifft und sie in einer der benachbarten Schulturnhallen von Königswiesen unterkommt.

**Kauft bei unseren
Inserenten!**



Seit 50 Jahren wird gewandert Rund 30 Aktive sind immer dabei

Die Wanderabteilung der Sportgemeinschaft Post/Süd besteht seit nahezu 50 Jahren. Sie umfaßt 103 Mitglieder. Die aktive Beteiligung an den jeweiligen Unternehmungen ist

aber wesentlich geringer. Bei den Wanderungen in der näheren Umgebung, die einmal im Monat stattfinden, werden 25 bis 35 Teilnehmer gezählt. Diese Zahl wird auch

bei der Acht-Tage-Bergfahrt Ende August jeden Jahres erreicht. Bei der ebenfalls einmal im Jahr durchgeführten Kulturfahrt und der eintägigen Bergfahrt wird sie jedoch überschritten.

Der Zusammenschluß mit der ehemaligen TSG Süd hat bis jetzt leider keinen Mitgliederzuwachs gebracht.



Frauen und Männer gemeinsam als echte Freizeitsportler

Die Volleyballabteilung hat zur Zeit etwa 25 Mitglieder. Gespielt wird in zwei Gruppen – die eine am Mittwoch von 20.30 Uhr bis 22 Uhr in der Killermannschule, die andere am Donnerstag von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Wolfgangsschule. Beide Gruppen verstehen sich als Freizeitsportler, was in erster Linie bedeutet, daß keine Teilnahme an Li-

gaspielen erfolgt. Trotzdem wird dem sportlichen Vergleich im Wettkampf nicht gänzlich abgesagt. So erfolgt des öfteren die Teilnahme an Turnieren; geplant ist auch das Mitspielen in der „1. Regensburger Freizeitvolleyballiga“.

Mehr Wert wird auf das ungezwungene gemeinsame Trainieren und Spielen gelegt. Da die Volleyballer

auch nicht mehr die jüngsten sind, (Altersdurchschnitt nicht unter 25 Jahren!) läuft das Trainingsprogramm nicht ganz so hart ab wie bei den „Profis“. Natürlich spielen Frauen und Männer gemeinsam – und so soll es auch weiterhin bleiben. Da leider die Trainingsmöglichkeiten in den Hallen knapp sind, treffen sich die Mitglieder so weit es geht auch im Freien, um ein bißchen mehr spielen zu können.

Obwohl Freizeitvolleyballer, wird doch großer Wert auf regelmäßige Teilnahme an den Übungsstunden gelegt.



Früher auch überregional bekannt Mit Kindern neue Aufbauarbeit

Die Leichtathletikabteilung der TSG Süd hatte eine lange Tradition. Unter Leitung des unvergessenen Willi Klotz wurde der Name in Leichtathletikkreisen regional geschätzt. 1961 wurden sogar Bayerische Leichtathletikmeisterschaften hier ausgetragen. Zahlreiche deutsche

und bayerische Titel sowie hervorragende Plazierungen bei Länderkämpfen wurden erreicht. Dr. Hermann Magerl wurde 1972 bei der Olympiade in München Vierter im Hochsprung. Stellvertretend für die Leistungsträger der Abteilung seien folgende Namen in Erinnerung ge-

bracht: Richard Kick, Dr. Rudolf Mauerer, Josef Magerl, Gebrüder Oswald, Josef Huf, Leo Stierhof, Ewald Hackl und Rudolf Graf. Die Sportfreunde Otto Wolf und Horst Küster stehen als Übungsleiter bzw. Mitarbeiter im Kasernenwesen des Hauptvereins auch heute noch zur Verfügung

K

H

K

Kabelbau

KARL-HEINZ KEIPER

Haselgrub 1 – 8411 Walderbach – Tel. (094 64) 3 81

In jeder Abteilung gibt es Höhen und Tiefen. Ende der 70er Jahre wurde es im Leistungssport ruhiger. Nach dem Aufkommen der Kunststoffbahnen war es das Verdienst von Otto Wolf (Senioren) und Rudolf Graf (allgemein), daß die Leichtathletikabteilung nicht auseinanderfiel. Diesen Verbund von „alten Hasen“ und dem Schwung durch die Fusion hat Marga Graf aufgegriffen und die Schülerleichtathletik neu belebt. Erfreulich ist der rasche Anstieg der Abteilungsmitglieder. Elena Haefner konnte als Übungsleiterin der Elementargruppe (ab vier Jahre) gewonnen werden. 30 Kinder beteiligten sich erstmals wieder an den Vereinsmeisterschaften.



Nachwuchs der Leichtathleten

Auf lange Sicht wäre es wünschenswert, wenn die Anlage in einen Zustand versetzt werden könnte, daß auch wieder Meisterschaften ausgetragen werden können.

Unterstützung bei Veranstaltungen und die Förderung von Leistungssportlern ist durch die Mitglied-

schaft (seit Gründung) in der Leichtathletik-Gemeinschaft Regensburg gewährleistet.



Seit 1984 Spitzenstellung erreicht Nach dem Training zum Stammtisch



Schlagmann Roland Pscheidt bei einer riskanten Robisonade

Ein herrlicher Mannschafts-, Freizeit- und Leistungssport für jung und alt: die Faustballabteilung der SG Post/Süd bietet allen Sportfreunden:

- wöchentlich am Freitag von 16 bis 18 Uhr Training in der Halle oder im Freien
- anschließend zwanglosen Stammtisch in der Sportgaststätte und

- Teilnahme an spannenden Wettspielen in der Bezirksliga, Kreisklasse oder AH-Klasse.

Faustball ist eine Sportart, die genügend körperliche Betätigung, aber auch Möglichkeiten der Entfaltung verschafft. Die Zahl der Abteilungsmitglieder beträgt 40, davon etwa die Hälfte Aktive in den Spielklassen.

Die Faustballabteilung existiert als selbständige Einrichtung des Vereins wieder seit dem 7. Dezember 1979. Seither wurden 261 Meisterschafts- und Pokalspiele ausgetragen, davon 78 gewonnen, sieben unentschieden gestaltet und 176 verloren bei einem Ballverhältnis von 5 950 : 7 590. Die am häufigsten eingesetzten Spieler sind Georg Nuber mit 126, Werner Preißl mit 124 und Georg Gürtler mit 103 Spielen.

Mit dem Zugang des Bundesligaspielers Roland Pscheidt setzte seit dem Jahre 1984 ein kontinuierlicher Aufstieg der 1. Mannschaft ein: 1984 Meisterschaft in der Hallen- und Kreisklasse B mit 17 : 3 Punkten,

1985 Meisterschaft in der Hallen-Kreisklasse A mit 18 : 2 Punkten und Aufstieg in die Hallen Bezirksklasse Oberpfalz,
1986 7. Platz in der Hallen-Bezirks-

klasse mit 15 : 17 Punkten,
1987 wurde der Hallen-Kreispokal gewonnen.
Die Abteilungsleitung hofft, diese Spitzenstellung im Regensburger

Raum halten zu können und appelliert vor allem auch an die jungen Sportler, mitzumachen, damit die Vereinsarbeit über Jahre hinweg nicht vergeblich bleibt.



Warten auf eigenen Schießstand Eine der ältesten Abteilungen

Die Schützenabteilung der SG Post/Süd wurde zwei Monate nach der Gründung des Hauptvereins, damals Post SV, am 10. Mai 1928 unter Vorsitz von Wilhelm Greiner ins Leben gerufen. Sie führte die Bezeichnung „Kleinkaliberschießabteilung“ und gehörte bald nach ihren Leistungen und ihrer Mitgliederzahl zu den angesehensten Gesellschaften des Schützenverbandes.

Unter der Leitung ihrer bewährten Schützenmeister Neuert und Stuber beteiligte sie sich an vielen Wettbewerben und konnte manche

schöne Siegestrophäe nach Hause tragen. Geschossen wurde auf einem Schießstand in der Bezirkswerkstätte für Postkraftwagen und später in der Jahnturnhalle, bis sich die Abteilung beim Sportheim an der Prüfeninger Straße selbst eine Schießanlage schuf. Der Schießsport kam im April 1945 vollkommen zum Erliegen.

Am 23. Februar 1953 riefen Neuert und Stuber zu einer Wiedergründungsversammlung auf. Noch im gleichen Jahr wuchs die Abteilung auf 80 Mitglieder an. Neuert wurde

zum 1. Schützenmeister gewählt. Der Hauptverein stellte zur Beschaffung des ersten Schießbedarfes 600 Mark zur Verfügung. So fand am 14. März 1953 das Eröffnungsschießen auf dem damaligen Gau-Winterstand im Landshuter Hof statt. Am 15. Juni 1958 wurde im Hohen Dom zu Regensburg die herrlich gearbeitete neue Schützenfahne geweiht. Das Standeröffnungsschießen im damaligen neuen Sportheim an der Prüfeninger Straße fand vom 24. August bis 1. September 1968 statt. Der Terminkalender der Schützen

FRANKENLUK
Elektro-Bau
»Wir planen, bauen und warten auch Ihre Flutlichtanlage.«

Fränkische Licht- und Kraftversorgung Aktiengesellschaft
8600 Bamberg 1 · Pödeldorfer Str. 86 · Tel. 09 51/182-221
Elektrobau Cham
Altensstadter Straße 11
Tel. 0 99 71/75 36 und 92 87

„Wußtest Du, daß DeTeWe auch für die Post arbeitet?“

„Solange sie unsere Bürokommunikation weiter so flott modernisieren, hab' ich nichts dagegen.“

Überzeugen Sie sich ruhig selbst, daß DeTeWe kommunikationstechnisch auf dem neuesten Stand ist.
DeTeWe, Wrangelstraße 100,
1000 Berlin 36. Telefon (030) 6104-1,
Teletex 3083 53 = DeTeWe.

Wir sind stolz auf unsere Arbeit.

DeTeWe

ist reich bestückt. Zu den wiederkehrenden Veranstaltungen gehören das Jahresend- und Königsschießen, Geburtstags-, Hochzeits- und Kindstauschießen, Faschings- und Osterschießen, Vortelschießen, Vereins-, Sektions- und Gaumeisterschaft, OPD-Meisterschaft, Sektionsrundenwettkämpfe und Gaupokalkämpfe. Die derzeitigen Könige und Vereinsmeister sind: Schützenkönigin Luftgewehr Doris Häusler, König Luftpistole Günter Leja

und Jugendkönigin Petra Gierstner, Vereinsmeister LG Matthias Haselbeck und LP Joachim Steiger. Die Schießtage für Übungs- und Regelschießen sind Donnerstag mit LG und LP am Schießstand der Stadt an der Prüfeninger Straße und für Sportpistole mittwochs am Gaustand am Schützenheimweg. Alle Mitglieder der Abteilung hoffen, daß der Neubau am Kaulbachweg endlich begonnen und fertiggestellt wird und wieder ein eigener Schieß-

stand zur Verfügung steht. Als Wermutstropfen bleibt, daß bei diesem Millionenprojekt nur ein Luftgewehrstand enthalten ist und nicht der erhoffte Sportpistolenstand. Abschließend gebührt ein Wort des Dankes Franz Gnad, Max Alber und Hans Ned, die durch ihren persönlichen Einsatz zum sportlichen und kameradschaftlichen Erfolg der Abteilung beitragen.



Größte Abteilung im Verein wartet auf die neuen Plätze

Die Tennisabteilung ist der Mitgliederzahl nach die größte Abteilung der SG Post/Süd. Dies ist auf die Entwicklung des Tennissports zum Volkssport zurückzuführen. Von 53 Gründungsmitgliedern im Jahr 1952 dauerte es 26 Jahre, bis 1978 die Zahl 450 erreicht war. Im Jahr 1986 betrug die Mitgliederzahl 550. Durch die Bildung des Fusionsvereins SG Post/Süd und die Vergrößerung der Tennisanlage, gehören derzeit etwa 900 Mitglieder zur Tennisabteilung.

Leider stehen dieser großen Zahl von Tennisspielern momentan nur acht Plätze (drei am Kaulbachweg, fünf am Weinweg) zur Verfügung, da die sieben neu angelegten Spielfelder am Kaulbachweg noch nicht bespielbar sind. Mit der endgültigen Freigabe kann 1988 ge-

rechnet werden. Bis dahin soll auch das Clubhaus für die Anlage am Kaulbachweg begonnen werden.

Wettkampftennis wird in vier Herren-, zwei Damen-, einer Senioren-, zwei Junioren-, einer Juniorinnen- und einer Knabenmannschaft betrieben. Um für diese Mannschaften Nachwuchs zu gewinnen und um möglichst viele Kinder frühzeitig an das Tennisspielen heranzuführen, wird auf das ganzjährige Jugendtraining in der Gruppe besonderer Wert gelegt. Vier lizenzierte Übungsleiter stehen für diese Aufgabe zur Verfügung. Der jährliche Höhepunkt im Sportgeschehen ist die Vereinsmeisterschaft, während beim Juxturnier mehr die Geselligkeit und das Kennenlernen neuer Tennispartner wichtig sind. Außerhalb des Spielfeldes beginnt der

Wirkungskreis der Vergnügungswarte, die vor allem im Winterhalbjahr den Mitgliedern ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm anbieten, das im Rahmen der traditionellen Saisonabschlußfeier im Herbst bekanntgegeben wird.

Die Aufgabe der nächsten Jahre ist es nun, die vielen neuen Mitglieder der Tennisabteilung zu integrieren und den gerechten Ausgleich zwischen Wettkampfsport und Breitensport zu erhalten.

Die Trainingszeiten unserer Abteilungen werden täglich unter der Rubrik „Aus den Sportvereinen“ in der Mittelbayerischen Zeitung veröffentlicht. Außerdem sind sie an der Informationswand in Vereinsheim am Kaulbachweg ausgehängt.



Geräteturnen und Gymnastik mit rund 460 Mitgliedern

Zu den größten Abteilungen der Sportgemeinschaft Post/Süd zählt die Turnabteilung. Sie hat sich aus kleinen Anfängen unter der Leitung des Ehepaars Brandl vor über 35 Jahren zu einer stattlichen Abteilung mit heute rund 460 Mitgliedern entwickelt. Das Kinder- und Jugendturnen, Damengymnastik und der Seniorensport werden von aus-

gebildeten und qualifizierten Übungsleitern gestaltet und geleitet. Mädchen, Buben und männliche Jugend haben ebenso die Möglichkeit sich an verschiedenen Geräten zu betätigen; großer Beliebtheit erfreut sich die rhythmische Gymnastik für Damen – meist mit Musik – unter Verwendung verschiedener Handgeräte wie Reifen,

Stäbe, Seile, Bälle oder Keulen. Zusätzlich findet jeden Donnerstag, soweit es die Witterung zuläßt, für sportbegeisterte Frauen ein Lauftreff statt, bei dem auch das Sportabzeichen abgenommen wird. Damit auch die gesellige Atmosphäre nicht zu kurz kommt, gehören Ski- und Wanderfahrten per Bus schon seit langen Jahren zum

festen Gymnastikprogramm. Auch die Kinder und Jugendlichen kommen hier nicht zu kurz. Der jährliche Wochenendausflug und das Feriencamp in Haslbach, u. a. mit Grill-

len, Spielen und Nachtwanderung findet immer wieder großen Anklang.

Alle Eltern, die ihre Kinder in die Turnstunde schicken wollen, oder

Frauen, die Gymnastik betreiben wollen, und die noch Fragen haben, können sich an Abteilungsleiter Eckhard Geyer wenden.



Jüngstes Kind: Happy Shakers Rock'n Roll im Aufwind

Die Mitglieder der jüngsten Abteilung gaben sich (wie in Rock'n Roll-Kreisen üblich) auch gleich einen eigenen Namen. Es ist dies der 1. Regensburger Rock'n Roll-Club, die „Happy Shakers“. Gegründet wurde die Abteilung am 12. Juni 1987. Die anschließende Gründungsversammlung stattgefundenen Einstandsfete, zu der auch die Bevölkerung eingeladen wurde, war ein voller Erfolg. Die Mitglieder zeigten in den darauffolgenden Stunden, wie Rock'n Roll turnier- und freizeitmäßig getanzt wird. Die Begeisterung war so groß, daß sogar schon ein Rock'n Roll-Kurs durchgeführt werden konnte. Neun Paare hielten bis

zum Schluß durch und zeigten bei einem Abschlußturnier ihr Können.

Die Jugendgruppe der Happy Shakers kann sich ebenfalls sehen lassen. Ca. 50 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren werden von sechs Erwachsenen betreut. Ruth und Heinz kümmern sich um die Anfänger und bringen ihnen die Grundtechnik des Rock'n Roll-Tanzes bei. Bei Sonja und Franz erlernen Sie verschiedene Tanzfiguren. Den letzten Schliff und ein Programm bekommen die Paare bei Gerda und Werner, bevor sie auf Turniere geschickt werden. Diese 3 Paare absolvieren zur Zeit den Fachübungsleiter Rock'n Roll, so

daß auch eine fachgerechte Ausbildung gewährleistet ist.

Für Show-Auftritte bei Veranstaltungen (Familienfesten, Faschingsbällen, Sommerfesten usw.) stehen die „Happy Shakers“ ebenfalls zur Verfügung. Mit derzeit sechs Jugendpaaren (unter ihnen Sandra Wegmann und Marcus Hubert, 4. Deutscher Meister der Schüler) und der Erwachsenengruppe, tragen sie sicher dazu bei, daß das Fest ein voller Erfolg wird.

Mit ca. 70 Mitgliedern ist die Abteilung relativ schnell angewachsen. Sollten Sie einmal Lust haben, bei uns mitzumachen, schauen Sie doch ganz einfach beim Training vorbei.

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

 **Volksbank Regensburg eG**

Elektroinstallation
Blitzschutzanlagen
Antennenbau
Kundendienst v. Haushaltsgeräten
Speicherheizungen

*Josef Jobst –
Regensburg*

8400 REGENSBURG
Rodinger Straße 2 a
Telefon (09 41) 6 13 81



Niedermeier

Bauunternehmung

Energiebrunnen – Energieberatung GmbH

■ HOCH- UND TIEFBAU

■ SPORTPLATZBAU

Gonnernsdorf

Ladestraße 1

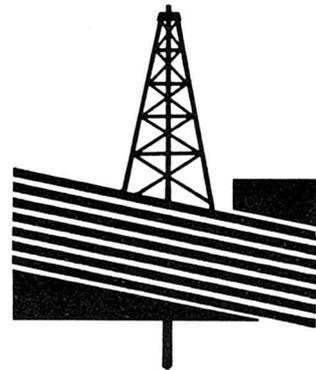
8411 Wenzelnbach

Telefon (09 41) 6 10 41 - 42

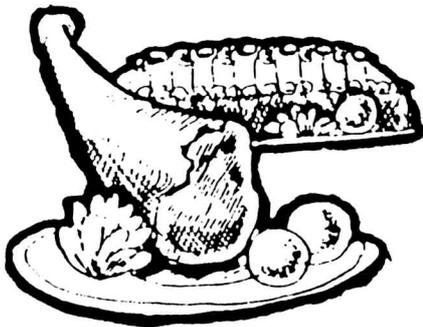
Abensberger Straße 17

8301 Langquaid

Telefon (094 52) 3 85



Sportgaststätte



Gepflegte
gutbürgerliche Küche

Frühstück

Mittagessen

Nachmittagskaffee

Abendessen

HEINZ HAUSER

Kaulbachweg 31 · Telefon (09 41) 9 02 18

Bestens geeignet für Feiern

von geschlossenen Gesellschaften aller Art